

Scherz beiseite



SELTSAME MODEN

In der Rokokozeit, als die gepuderten Haare die große Mode waren, hatten viele Menschen ein eigenes Puderkabinett. Dort wurde der Puder gegen die Decke gestäubt, und er senkte sich dann in sanftem Fall auf den Kopf nieder. Damit der feine Puder nicht in Augen, Nase und Mund kam, mußte der Gepuderte während dieses Vorganges sein Gesicht in eine Tüte stecken. Nur die Vornehmen durften sich pudern, dem „gemeinen“ Volk war es verboten.

*

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts herrschte bei den Modeherren in Frankreich eine wahre Westenleidenschaft. Besonders beliebt waren Westen mit gestickten und eingewebten Bildern. Es gab Westenserien mit fortlaufendem Bilderschmuck, z. B. mit Szenen aus Schauspielen und Opern. Damit kein Bild der Serie fehlte, wurden die Westen gleich dutzendweise gekauft.

*

Bei den Santal in Vorderindien findet jährlich einmal ein „Familienstag“ statt, mit dessen Eigenart sich kein europäischer messen kann. Bei dieser Zusammenkunft verstopfen sich die Familienmitglieder die Ohren mit Watte, schließen sich in dem Hause des Familienoberhauptes ein und fangen, sobald die „Feier“ durch ein Zeichen eröffnet wurde, an, sich gegenseitig in der größten und gemeinsten

Weise zu beschimpfen. Sie wenden ihre ganze Stimmenkraft auf, und dennoch versteht infolge der Watte-Isolierschicht einer den andern nicht. Wenn sie alle Kraft und Phantasie im Erdenken neuer Beschimpfungen erschöpft haben, ist das „Fest“ beendet.

*

Als im 18. Jahrhundert die Mode die engen Beinkleider vorschrieb, wagte Kaiser Alexander I. von Rußland sich nicht zu setzen, aus Furcht vor dem Aufplatzen des Kleidungsstückes. Der Herzog von Artois ließ beim Ankleiden die Hose von mehreren Bedienten halten und sprang von oben hinein, weil er auf die gewöhnliche Weise nicht hineingekommen wäre.

*

In Berlin wurde im Jahre 1675 das Tabakrauchen mit Gefängnis und Prangerstehen bestraft. Noch im Anfange des 19. Jahrhunderts war in derselben Stadt das Zigarrenrauchen in den Straßen wegen der damit verbundenen Feuersgefahr verboten. Uebertretungen wurden mit zwei Taler Strafe geahndet. Erst während der Cholerazeit 1831 wurde das öffentliche Zigarrenrauchen als Krankheitverhütungsmittel gestattet. Die Raucher mußten jedoch ihre Zigarren in Drahtgestellen tragen und vor jedem Posten aus dem Munde nehmen.